

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 253/2012
Informationsvorlage		
Schule, Kultur und Sport	öffentlich	☒
Buschmann, Marion	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Schule und Kultur	9	22.11.2012

Attraktivierung des Kulturangebotes in Mettmann

Finanzielle Auswirkungen

Kosten

Produkt

Haushaltsjahr

Folgekosten

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Deckungsvorschlag

ja, 25.000 € / Jahr Mehrausgaben; werden durch Eintrittsgelder gedeckt.

04.04.01

2013/2014

☐ ja ☒ nein

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das kulturelle Leben in Mettmann zu beleben. In einer Probephase von zwei Jahren werden nach der vorgestellten Alternative ... zusätzliche Veranstaltungen angeboten. Hierfür werden zusätzliche zweckgebundene Mittel in Höhe von 25.000 € pro Jahr bereitgestellt.

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, dem Ausschuss für Schule und Kultur regelmäßig insbesondere über die Auslastung der Veranstaltungen zu berichten.

Verwaltungserläuterung:

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12.06.2012 hat die Verwaltung den Auftrag erhalten, das Kulturangebot innerhalb und außerhalb der Stadthalle zu attraktivieren. Zugrunde lagen Anträge der FDP und SPD Fraktion. Erreicht werden soll eine größere Auslastung der Stadthalle, eine Belebung der Kultur in Mettmann sowie eine Verkleinerung des Defizits.

Grundsätzlich begrüßt die Verwaltung den Wunsch der Politik, das kulturelle Leben der Kreisstadt auszubauen. Aufgrund der professionellen Unterstützung der Bühnen- und Veranstaltungsfirma Sono Plus steht einer höheren Auslastung der Stadthalle hinsichtlich der Veranstaltungsbetreuung zunächst nichts im Wege. Voraussetzung ist jedoch, dass der derzeitige Personalschlüssel im Bereich Kultur und Stadthalle, insbesondere für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sowie für Akquise und Auswahl des Kulturprogramms erhalten bleibt. Zurzeit sind 2 Mitarbeiter in Vollzeit bereits mit den jetzigen Aufgaben ausgelastet. Anfang 2014 wird einer der beiden Mitarbeiter in den Ruhestand gehen. Für die Weiterführung der Stadthalle im bisherigen und geplanten Umfang ist diese Personalausstattung auch in Zukunft erforderlich.

Kürzlich besuchte Fachtagungen und dort geführte Gespräche mit Kulturtreibenden und Vertretern anderer Kommunen haben gezeigt, dass es auch andersorts schwierig ist, das städtische Kulturleben in Schwung zu halten. Ebenso wie in Mettmann gibt es in anderen Kommunen einerseits das Problem, das der Kulturetat verglichen mit früheren Zeiten deutlich gesenkt wurde und andererseits Menschen schwerer zu motivieren sind, eine Kulturveranstaltungen zu besuchen. Internet und Fernsehen stellen eine starke Konkurrenz dar. Das wiederholt gewünschte Wiederaufleben des Abo-Verfahrens wurde aus Kostengründen bisher nicht unterstützt. Seinerzeit musste das Kulturabonnement vor vertraglichem Ablauf gekündigt werden. Auch andere Städte haben sich bereits eine Menge Gedanken gemacht, die man durchaus auch in Mettmann versuchen könnte. So gibt es beispielsweise in Detmold ein Abo zur Bekämpfung des inneren Schweinehundes, unsere Nachbarstadt Erkrath setzt auf Abo aus Boulevardtheater und sog. „Schenkelklopfer“ im Einzelverkauf.

Nach Auskunft des Erkrather Kulturamtsleiters wurde in den letzten 10 Jahren mit dem Abo stets ein Minus erzielt, welches durch die „Schenkelklopfer“ ausgeglichen werden konnte. Die jüngste Entwicklung zeigt jedoch, dass sich hier ein Wandel vollzieht. Der Kartenverkauf bei Kabarettisten wie Jürgen Becker und ähnliche sind deutlich rückläufig zugunsten des

Boulevardtheaters mit bekannten Namen aus dem Fernsehen, wie z.B. Hans Jürgen Bäumler in „Zärtliche Machos“ oder Ralf Bauer in „Gut gegen Nordwind“.

Die Kulturabteilung möchte aufgrund der vorgenannten Erfahrungen anderer Städte dem Kulturausschuss 2 Varianten zur Entscheidung vorstellen:

Variante 1: Abonnement

Als Versuchsballon und um die Kosten nicht explodieren zu lassen, könnte man für Mettmann ein so genanntes „Raus aus dem Sessel, ran an die Bühne Abo“ für eine Probephase von 2 Jahren starten.

Als zusätzlichen Mittel für ein „Probeabojahr“ werden 25.000 Euro benötigt, um auf dem Theatermarkt entsprechende Veranstaltungen einzukaufen. Hierzu kommen die Ausgaben für die Firma Sonoplus in Höhe von durchschnittlich 300 Euro pro Veranstaltung. Demnach beträgt der Zuschussbedarf insgesamt **26.500 Euro**. Alle Veranstaltungen die im Theatersaal stattfinden, bedürfen neben der technischen Betreuung zwingend eines Bühnenmeisters.

Der Theatersaal hat eine Platzkapazität von 650 Plätzen ohne Vorparkett und 702 Plätzen mit Vorparkett. Bei einer angenommenen Belegung von knapp 50%, also 350 Plätzen in der Preiskategorie 2 ergibt sich beim Einzelverkauf eine Einnahme in Höhe von 5.600 € pro Veranstaltung. Bei einer angenommenen Belegung in dieser Höhe und der Preisklasse 2 würde sich der zusätzliche Bedarf bei fünf Einzelveranstaltung mit 28.000 € bereits amortisieren. Ausverkaufte Veranstaltungen würden dazu beitragen, das Defizit der Halle zu verringern.

Im Kampf der Kulturanbieter sind verschiedene Vertragsmodelle möglich. Angefangen von einer prozentuellen Beteiligung, über Garantiehonorar mit darüber hinausgehender Beteiligung am Umsatz bis hin zur üblichen Festgage ist alles möglich.

Allerdings stimmt auch hier: „billig ist nicht gleich gut“. Um sowohl den Finanzen als auch dem Inhalt gerecht zu werden ist eine sehr gute Kenntnis des Marktes notwendig. Im Durchschnitt kristallisiert sich eine Gage von 5.000 € - 6.000 € pro Veranstaltung heraus wobei natürlich auch mal eine Veranstaltung mit „nur“ prozentueller Beteiligung und dafür eine hochwertigere Veranstaltung mit 10.000 € Festgage innerhalb des gesteckten Rahmens möglich wäre. Die Bandbreite liegt hier an dem Kooperationswillen der Kulturanbieter. Die zusätzlichen Mittel in Höhe von 25.000 € stellen den Mindestrahmen dar um ein Abo mit fünf Vorstellungen anzubieten.

Die Auswahl des Genres erfolgt nach den Erfahrungen hinsichtlich der Auslastung bei den unterschiedlichen Angeboten. Hier stellt sich die Verwaltung folgende Zusammensetzung vor:

- 1 Revue (oder Musical), am 20.04.2013 die Queen Revival Band
- 2 Boulevardtheater mit bekannten Namen aus dem TV, noch auszuwählen
- 2 Kabaretts, noch auszuwählen

Die Preisgestaltung soll wie folgt sein:

Preiskategorie	1	2	3
	18,00 €	16,00 €	14,00 €
5er Abo (-20 %)	72,00 €	64,00 €	56,00 €
3er Abo (-10 %)	48,60 €	43,20 €	37,80€

Variante 2: Einzelverkauf von Veranstaltungen

Mit dem bereitgestellten Betrag von 25.000 Euro p.A. werden auf dem Theater- und Kabarettmarkt möglichst 5 zusätzliche Veranstaltungen des Genres Boulevardtheater und Kabarett mit Größen aus dem TV zu verpflichten. Dies ebenfalls für 2 Jahre, wobei man das Verhältnis in 2013 zu 2014 gegenläufig gestalten könnte: in 2013 drei Kabaretts und zwei Boulevardtheater, in 2014 umgekehrt. Die Preisgestaltung wäre unverändert, wie oben vorgeschlagen. Hintergrund ist die Tatsache, dass Eintrittspreise von mehr als 20 € pro Veranstaltung auf dem Mettmanner Markt nicht umsetzbar sind.

Die Einbindung von Kooperationspartnern eignet sich auch Sicht der Kulturabteilung zum einen deshalb nicht, weil diese Veranstaltungen ohnehin bereits „Selbstläufer“ sind, wie z.B. das Open Air Kino und zum anderen die Kooperationspartner eigene Vorstellungen der Preisgestaltung und Durchführung haben. Diese Angebote werden jährlich neu mit den Kooperationspartnern besprochen.

Ausblick: KindergartenAbo 2013

Das Betreuungsangebot der Kindergärten ist in den letzten Jahren dem Bedarf entsprechend enorm ausgebaut worden. Bedingt durch die berufliche Auslastung beider Elternteile, musste die Kulturabteilung in den letzten Jahren große Rückläufe bei den Besucherzahlen der Kindertheateraufführungen feststellen, insbesondere im Nachmittagsbereich.

Um dieser Entwicklung entgegen zu treten erfolgte ein Gedankenaustausch zwischen Kulturabteilung und den Kindergartenleiterinnen. Aus diesem Gespräch entwickelte sich die Idee eines Kinderabos um bereits kleineren Kindern mit oder ohne Eltern den Zugang zum Theater zu ermöglichen und schmackhaft zu machen.

Drei unterschiedliche Vorstellungen in einem Zeitraum von 3 Monaten sollen ab Januar 2013 in der Neandertalhalle im ABO angeboten werden:

Ein klassisches Theater mit Schauspielern

26.01.2013

Hans im Glück, Theater Tom Teuer

Ein Puppentheater

22.02.2013

Das kleine Ich bin ich, Hallo Du Theater

Ein Theaterstück mit Musik

22.03.2013

abends Sonne morgens Mond, Theater Monteure

Das Programm wird den Kindergartenleitungen bei der nächsten Besprechung am 6. November 2012 vorgestellt. Die Kindertheatervorstellungen finden vorzugsweise am Freitagnachmittag 16.00 Uhr oder am Samstagvormittag 10.30 Uhr statt.

Alle drei Veranstaltungen kosten im Abo 10 € pro Kind und Elternteil.

Möglich wäre es, in der Gruppe mit den Eltern vom Kindergarten aus die Vorstellungen zu besuchen. Ein Einzelbesuch einer Veranstaltung würde mit 4 € pro Person berechnet.

Die Verwaltung hat sich zum Ziel gesetzt, die Kosten für das Kinderabo aus dem bestehenden Etat zu finanzieren. Auch hier wird die Verwaltung über den Erfolg der Veranstaltungsreihe berichten.